

Fußball

Sogar der Dreier ist für den VfL drin

Vor dem Anpfiff der Partie in der Bezirksliga 3 gegen den FC Ambergau/Volkersheim wäre Thomas Siegel mit einem Punkt zufrieden gewesen. Nach dem 2:2 (0:2) des VfL Nordstemmen war der Trainer hin- und hergerissen, was seine Gemütslage betrifft. „Wir sind sehr verunsichert in das Spiel gegangen, haben uns im Laufe der Partie gefangen und hatten am Ende sogar Chancen für den Sieg“, resümierte er.

Dass sie sich ob der ausgelassenen Gelegenheiten sogar ein wenig grämen mussten, danach hatte es zunächst überhaupt nicht ausgesehen. Die Gäste dominierten und führten nach Treffern von Kevin Köhler in der 19. und 41. Minute zur Pause verdientermaßen mit 2:0. „Ein Lob an meine Mannschaft für ihre Moral, sie hat sich nicht hängen lassen“, sagte Siegel. Nach einem abgewehrten Versuch schnappte sich Koder Biso das Leder und erzielte aus 16 Metern den Anschlusstreffer (61.). Kurz darauf glich Yannik Bartels aus, dabei hatte er Glück, dass sein Schuss abgefälscht wurde (70.). „Die Chancen, die wir dann noch hatten, haben wir leider ausgelassen“, sagte der Trainer. Letzter Aufreger der Partie war der Platzverweis für Timugin Bozkurt – der mit Gelb vorbelastete Abwehrspieler sah in der 80. Minute Gelb-Rot, weil er nach einem Zweikampf die Entscheidung des Schiedsrichters kommentierte. mh

Nordstemmen 2
FC Ambergau/V. 2

VfL Nordstemmen: Grunow – Wintjes, Bozkurt, Bartels, D. Pfahl (60. Hensing) – Peterke, Omayrat (75. Türk), Schneider, Biso – Bauermeister, Koch (55. Thimm)

Tore: 0:1, 0:2 Köhler (19., 41.), 1:2 Biso (61.), 2:2 Bartels (70.); **Gelb-Rot:** Bozkurt (80., Nordstemmen)

TuSpo zittert sich zum Sieg

Fußball: Bezirksliga 3 – Schliekumer bezwingen den SV Einum mit 2:1

VON ULRICH BOCK

Gewonnen, schön und gut. Doch wirklich zufrieden ist Imad Saadun nicht gewesen mit dem 2:1 (2:0) der TuSpo Schliekum gegen Aufsteiger SV Einum. „Nein, das bin ich überhaupt nicht“, sagte der Spielertrainer der Gastgeber, als er sich nach dem Abpfiff gesammelt hatte. „Wir haben in der zweiten Halbzeit wirklich schlecht gespielt, uns hat völlig die Kraft gefehlt. Über das 2:2 hätten wir uns nicht beschweren dürfen“, betonte Saadun. „Aber gut, so ein Sieg muss auch mal sein. Schon morgen fragt keiner mehr danach, wie er zustande gekommen ist.“

In Hälfte eins lief es noch wie erwartet. Die spielstarke TuSpo dominierte, nachdem sie etwa 20 Minuten benötigt hatte, um auf Betriebstemperatur zu kommen. Für die Tore sorgten die Abwehrspieler: Erst traf Rechtsverteidiger Omar Omeirat sehenswert per Volleyschuss mit links in den Winkel (36.), wenig später erhöhte Akin Kilicaslan nach Zuspiel von Sel-

cuk Cetin auf 2:0 (39.). „Auch unsere Abwehrspieler können Tore schießen“, freute sich Saadun.

Wenig Grund zur Freude hatte der Spielertrainer im zweiten Abschnitt. Nach einem Handspiel von Cetin zeigte Schiedsrichter Murat Ates auf den Punkt – und Einums Hendrik Eike verwandelte den Strafstoß (51.). „Das Handspiel war meiner

Meinung nach außerhalb des Sechzehners“, sagte Saadun. „Wie auch immer. Danach sind wir irgendwann völlig eingebrochen. Uns hat die Kraft gefehlt, wir haben überhaupt nicht mehr das gezeigt, was wir können, und die Konter ganz schlecht ausgespielt“, gestand der Coach. Wirklich gefährlich wurden die Gäste zwar nicht, doch zittern mussten die Schliekumer dennoch. Sie retteten den Vorsprung schließlich ins Ziel, und wenigstens damit konnte Saadun zufrieden sein: drei Punkte.

TuSpo Schliekum – SV Einum 2:1

TuSpo Schliekum: Sniady – O. Omeirat, Sasmaz, Kilicaslan, Wayi – Saadun, Dalaf (76. Berisha) – Ledonne, Cetin, Grupe (83. Rohde) – M. Omeirat (76. Akyildiz)
Tore: 1:0 O. Omeirat (36.), 2:0 Kilicaslan (39.), 2:1 Eike (51., Handelfmeter)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Ist öfter gefordert, als erhofft: Schliekums Torhüter Dennis Sniady (Mitte) muss sich strecken, um die Situation zu klären, bevor Einums Lars-Michel Riebesell (rechts) für noch mehr Gefahr sorgen kann. Sein Mitspieler Joy Ledonne ist auch beteiligt. Michelmann

Fußball Männer

Bezirksliga 3

1. FC G. Egestorf/L. II – SC Harsum	2:4
SVG Huddesum/M. – TSV Kirchdorf	1:1
TuS Garbsen II – FC Springe	0:0
SV BW Neuhoof – SG Letter	6:1
TuSpo Schliekum – SV Einum	2:1
SV Gehrdren – Concordia Hildesheim	1:1
SV Alfeld – Koldinger SV	1:4
VfL Nordstemmen – FC Ambergau/V.	2:2

1. Koldinger SV	2	10:1	6
2. SV BW Neuhoof	2	7:2	4
3. FC Ambergau/V.	2	7:5	4
4. SC Harsum	2	5:3	4
5. TuSpo Schliekum	2	3:2	4
6. SVG Huddesum/M.	2	3:2	4
7. SV Alfeld	2	3:4	3
8. SV Gehrdren	2	2:2	2
9. FC Springe	2	1:1	2
10. TSV Kirchdorf	2	1:1	2
11. SV Einum	2	2:3	1
12. TuS Garbsen II	2	3:5	1
13. 1. FC Germ. Egestorf/L. II	2	2:4	1
14. FC Concordia Hildesheim	2	1:3	1
15. VfL Nordstemmen	2	2:8	1
16. SG Letter 05	2	2:8	0

So geht es weiter – **Sonnabend, 22. August, 14 Uhr:** FC Concordia Hildesheim – TuSpo Schliekum, **16 Uhr:** SV Einum – 1. FC Germania Egestorf/L. II; **Sonntag, 23. August, 15 Uhr:** Koldinger SV – FC Ambergau/Volkersheim, SC Harsum – SVG Huddesum/Machtsum, TSV Kirchdorf – SV BW Neuhoof, SG Letter 05 – TuS Garbsen II, FC Springe – VfL Nordstemmen, SV Alfeld – SV Gehrdren

Fußball

Torhüter ist Punktgarant der Springer

Ein Unentschieden ist für den TuS Garbsen II und den FC Springe gestern vielleicht nicht das Wunschergebnis gewesen. Aber das 0:0 zwischen den beiden Aufsteigern in der Bezirksliga 3 sorgt immerhin dafür, dass hüben wie drüben eine Serie gehalten hat. Eine, die auf den Tag genau auf beiden Seiten gleich lang ist: Seit fast 15 Monaten hat die Reserve des TuS nun zu Hause kein Punktspiel mehr verloren – das Gleiche gilt für die Springer in der Fremde.

Die Gäste wirkten mit dem Remis indes etwas zufriedener. „In der ersten Halbzeit hatten wir viel Glück, in der zweiten haben wir die besseren Chancen“, sagte Springes Trainer Ricardo Diaz Garcia. Für Sprecher Olaf Feuerhake war Torhüter Diego Marrero Pérez der „Matchwinner“, er habe die Mannschaft zu Beginn im Spiel gehalten.

„Zur Halbzeit müssen wir schon führen“, meinte Garbsens Trainer Sebastian Krüger angesichts guter Torchancen für Lukas Lohmeyer, Tobias Quast und Ömer Kelleci, der nur die Latte traf. „Es fühlt sich mehr danach an, zwei Punkte verloren statt einen gewonnen zu haben.“ Kurz vor dem Schlusspfiff scheiterte Quast noch einmal am glänzend aufgelegten Marrero Pérez. „Es hätte auch ein 4:3 werden können. Für die eine oder für die andere Mannschaft“, resümierte Feuerhake. dh

TuS Garbsen II 0
FC Springe 0

FC Springe: Marrero Pérez – Weddecke, S. Buchholz, Klimke (78. López Peralta), S. Schierl – A. Buchholz – Niemeyer, Fülberg (80. Strohecker), Flügge (58. Köneke), Groß – Wächter

Die Koldinger drehen nach der Pause auf

Fußball: Bezirksliga 3 – 4:1-Erfolg nach Rückstand bei der SV Alfeld – Beachtliche Frühform

VON JENS NIGGEMEYER

Gut, es sind noch 28 Spiele zu absolvieren – doch die beachtliche Frühform des Koldinger SV lässt den Schluss zu, dass das Team von Marco Greve in der Bezirksliga 3 zu den heißesten Titelaspiranten zählen dürfte. Gestern nahmen die Koldinger die Hürde bei der SV Alfeld locker und souverän, gewannen mit 4:1 (0:1) und präsentierten sich dabei sogar noch als generöser Gast. „In der zweiten Halbzeit haben wir

die Alfelder an die Wand gespielt und hätten viel mehr Tore schießen können“, sagte Ko-Trainer René Jopek.

Dabei ließen sich die Koldinger weder von einem aufgrund des vielen Sandes schwierig zu bespielenden

Platz, dem Jopek das Etikett „Vollkatastrophe“ verpasste, noch von durchaus engagierten Gastgebern beeindruckt. „Von der ersten Minute an haben wir die Partie dominiert, dabei nix zugelassen und etliche richtig gute

Gelegenheiten herausgespielt.“ Während es die Gastgeber eher einfalllos mit hohen Bällen versuchten, kombinierten sich die Koldinger immer wieder in aussichtsreiche Schusspositionen: „Wir hätte zur Pause schon mit 3:0 führen können“, betonte Jopek. Weil sie jedoch beste Möglichkeiten ungenutzt ließen und die Alfelder einen umstrittenen Elfmeter zugesprochen bekamen (44.), stand es zur Halbzeit aus Sicht der Koldinger 0:1. „Die Jungs waren davon aber völ-

lig unbeeindruckt“, lobte Jopek. Die Koldinger ließen Ball und Gegner laufen, und ab der 60. Minute nahm der Druck enorm zu. Nach dem 1:1 von Athanasios Kyprisoudis, der nach einem Freistoß per Kopf traf (64.), brachen die Gastgeber zusammen. „Wir kamen zu Chancen im Zwei-Minuten-Takt.“ Pietrucha (74.), Francisco Pulido León (77.) und Hassan Jaber (79.) sorgten für den Sieg. „In den letzten 20 Minuten war der Gegner kräftemäßig am Ende“, sagte Jopek.

SV Alfeld – Koldinger SV 1:4

Koldinger SV: Krause – Kyprisoudis, Schulz, Wirt, Zvezda (82. Badwal) – Ische, Krüger, Pietrucha, Schmidt (80. Dyck), Pulido León – Jaber
Tore: 1:0 Petrasch (44., Foulelfmeter), 1:1 Kyprisoudis (64.), 1:2 Pietrucha (74.), 1:3 Pulido León (77.), 1:4 Jaber (79.)